



walk-space award

'08

Gute Lösungen für FußgängerInnen
in Städten und Gemeinden

PLATZGESTALTUNG ÜBER DIE GESAMTE ORTSEINFAHRT

Stadtgemeinde Reichenau, Oberösterreich

ziele

- „Bereinigung“ der undefinierten Restflächen zu einer durchgehenden, dem Fußverkehr dienenden Stadtlandschaft.
- Zusammenfassung der Funktionen der geschützten Fußgängerwege, der Ruhebereiche, Hauszugänge und Parkplätze für die Betriebe zu einer homogenen fließenden Oberfläche.
- Klare Abgrenzung von Straßenraum und Fußgängerbereich.
- Wiederbelebung des ehemaligen Ortsplatzes.

projektbeschreibung

Im Zuge der Neugestaltung der Wohnbebauung entlang der Hirschnbacher Landesstraße wurde der gesamte Straßenverlauf, der gleichzeitig den Eingang zu dieser Ortschaft an der nördlichen Seite definiert, gestaltet und neu organisiert.

Die „Stadtflächen“ entlang dieser Straße zeichneten sich durch ein Netz ungeordneter Restflächen, wie schmale Grünzüge, Asphaltbuchten, Kies sowie Gehsteigflächen aus. Über die gesamte Länge der „Ortseinfahrt“ wurden diese Restflächen bereinigt und zu einem, dem gesamten Ortsleben dienenden „Stadtteppich“ reorganisiert. Ein „Teppich“ aus Betonsteinen, der die bestehenden und zum Teil sehr markanten Niveausprünge in sich aufnimmt und über eine kleine Stufenanlage in ca. der Mitte der neuen Platzstruktur thematisiert und sichtbar macht.

Ein über die Zeit seiner Nutzung entfremdeter „obere Ortsplatz“ wurde reaktiviert und seiner Bestimmung als Platz zurückgeführt. Als eine geschützte, für den/die Fußgänger/in klar bestimmte Freifläche, fügt sich der Platz in die Ortsstruktur ein. Kinder können diese Fläche ungestört nutzen, sie lädt überdies zu Veranstaltungen und Feste ein.

Die Funktionen der geschützten Fußgängerwege, der Ruhebereiche, Hauszugänge und Parkplätze für die Betriebe, wurden zu einer homogenen Oberfläche zusammengefasst. Trotz annähernd bündigem Übergang von Straßenraum und Fußgängerbereich zeichnen sich die Flächen durch die farbige Gestaltung deutlich voneinander ab und begrenzen die beiden Funktionsbereiche.

Es konnte eine sich selbstordnende, selbstregulierende Stadtfläche geschaffen werden.

kriterien

SICHERHEITSVERBESSERUNG

- Eindeutige Trennung der Funktionsbereiche von FußgängerInnen und fließendem Verkehr

AUFENTHALTSQUALITÄT/VERWEILFUNKTION

- Schaffung einer großzügigen Platz- und Fußgängerzone
- Neu geschaffene Freifläche laden zum Verweilen ein

NACHHALTIGKEITSASPEKT

- Gestaltung eines kleinen Platzes
- Sitzmöglichkeiten direkt vor „Betreutem Wohnen“
- Reaktivierung des ungenutzten „oberen“ Ortsplatz; Möglichkeit für Veranstaltungen und Feste
- Nachhaltige Belebung des Ortskerns

GESTALTUNG

- Gestaltung der privaten Hauszufahrten sowie die Einfahrt in die Tiefgarage, die Busumkehr der Busse und deren Halteplätze mit „Steinteppich“
- Definition unterschiedlicher Funktionsflächen
- Die Straßenbeleuchtung wird mit neuen Energiesparlampen ausgestattet.



Quelle: tp³-Architekten

EinreicherIn: Marktgemeinde Reichenau/ Tourismusverband Reichenau/ tp³-Architekten

BEWERTUNG:

Prämiert wurde die wesentliche Verbesserung der Situation mit einer attraktiven Gestaltung, der Ausweitung des Raumes für die FußgängerInnen mit zusätzlichen Aufenthaltsfunktionen und einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Angemerkt wurde die noch vorhandene eher starre Trennung zwischen Fahrbahn und restlichem Straßenraum.

walk-space.at

Der Österreichische Verein
für FußgängerInnen